

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort .....	15
Einleitung .....	21
 <b>Teil I</b>	
<b>ZWISCHEN SOZIALISMUS UND NATIONAL-SOZIALISMUS.</b> <b>Zeitgeschichtliche Determinanten der Theologie K. Barth's in</b> <b>der Weimarer Republik.</b>	
Fragestellung und Literatur .....	39
 <b>Kapitel 1</b>	
<b>Die soziale Konstitution der Weimarer-Republik</b> <b>und die Anfänge des Nationalsozialismus</b>	
1. Einstieg mit G. Mann. Zur Ermordung Rathenaus .....	48
2. Der internationale Zusammenhang	
2.1. Zwischen Versailles und Moskau .....	52
2.2. Imperialismus, Sozialismus, Nationalsozialismus .....	53
2.3. Zur Politik der KPD .....	56
3. <b>Ökonomisch-politische Rekonsolidierung und Krise</b>	
3.1. Inflation und Rekonsolidierung des Kapitals .....	59
3.2. Die Ruhrbesetzung 1923 .....	60
3.3. Der Weg in die Krise – zu den ökonomischen Ursachen des Nationalsozialismus .....	66
4. <b>Klassenkampf und Demokratie. Zur Klassenanalyse</b>	
4.1. „Falsches Bewußtsein“ im Bürgertum. Ungleichzeitigkeit (E. Bloch) .....	70
4.2. Bürgerliche oder sozialistische Demokratie? Zur deutschen Revolution .....	77
4.3. Staat und Revolution bei K. Barth (Römer 13) .....	81
4.4. „Politische Theologie“ nach C. Schmitt .....	85
5. <b>Die Niederlage der Linken. Krise auch des Marxismus</b>	
5.1. Der Nationalsozialismus als Niederlage der Arbeiter- bewegung .....	89

## Widerstehende Theologie

	Seite
5.2. Zum „historischen Materialismus“ . . . . .	90
5.3. Marxismus und Arbeiterbewegung. Krise des Marxismus . . . . .	93
<b>6. Zur Judenfrage</b>	
6.1. Der soziale Inhalt des Antisemitismus . . . . .	95
6.2. Die „Judenfrage“ als „Christenfrage“ . . . . .	96

### Kapitel 2

#### Karl Barth und die „dialektische Theologie“ zwischen den politischen Fronten

<b>1. „Der Christ in der Gesellschaft“ (Zum Tambacher-Vortrag)</b>	
1.1. „Basis“ und „Überbau“ . . . . .	100
1.2. Marx, Engels, Althusser . . . . .	102
1.3. Der „Christus“ in der Gesellschaft! . . . . .	108
1.4. Theologie und Gesellschaft im Gefolge M. Webers (Lessing, Sauter) . . . . .	109
<b>2. Barth und die „dialektische Theologie“ in der Weimarer Zeit</b>	
2.1. Kirche und „Christentum“ in der Weimarer Zeit . . . . .	115
2.2. „Theo“-logische Ideologiekritik bei Barth. Barth u. P. Althaus . . . . .	121
2.3. Barths „Theologie der Krise“ im Kontext der sog. „dialektischen Theologie“ . . . . .	128
<b>3. „Dialektische Theologie“ mit Sitz im politischen Leben.</b>	
3.1. Unterschiedenheit und Einheit von „Theologie“ und „Politik“ bei Barth. Kritik am religiösen Sozialismus . . . . .	137
3.2. Klare Fronten schaffen! SPD-Eintritt und der „Fall Dehn“ (1931/32) . . . . .	143
3.3. Dogmatische Form und politischer Inhalt – zum „Form- problem“ der Theologie K. Barths . . . . .	149

### Kapitel 3

#### Zeitgeschichtliche Bibelauslegung. Zu den Römer- briefkommentaren. (R I und R II).

1.) Zur Hermeneutik von R I und R II . . . . .	153
2.) Auseinandersetzung mit dem Marxismus . . . . .	157
3.) Barths Paulus-Lektüre und ihre vorerst „theoretischen“ Konsequenzen . . . . .	162
4.) Philosophiegeschichtliche Notiz . . . . .	167

**Teil II**

**ANFÄNGE UND „GRUNDFORMEN“ DES KIRCHLICH-  
DOGMATISCHEN DENKENS. Barth auf dem (langen) Weg zur  
„christologischen Konzentration“.**

**Vorüberlegung zur „politischen Hermeneutik“  
der Theologie K. Barths . . . . . 171**

**Kapitel 1**

**Das „erste Gebot“ in der Praxis des Theologen.  
Zu den „Voraussetzungen“ der Theologie.**

1) **Wie anfangen? . . . . . 178**  
2) **Eine erste praktische „Stellungnahme“ . . . . . 182**  
3) **„Es steht geschrieben ...“ . . . . . 184**

**Kapitel 2**

**Die Rede von Gott und die Aufgabe des „Wortes  
Gottes“. Barths Methodologie 1922.**

1. **Menschliche Rede von „Gott“. Empirisch-analytischer  
Ansatz und Postulate „auf Gott hin“.**  
1.1. **Wir sollen als Theologen von „Gott“ reden . . . . . 187**  
1.2. **Barths „anderes Programm“: ein Gott, der wirklich  
Gott ist! . . . . . 191**  
1.3. **Sozialistische Postulate auf Gott hin  
(Barths Politologie) . . . . . 195**  
1.4. **Der dogmatische und der kritische Weg . . . . . 197**  
1.5. **Eine „fragwürdige Kunst“ – als Wissenschaft! . . . . . 198**  
  
2. **Geschichtliche Empirie des „Wortes Gottes“ –  
Vorrang des „Besonderen“.**  
2.1. **Die wirkliche Besonderheit des „Wortes Gottes“  
in der Geschichte . . . . . 200**  
2.2. **Die Revision der Hegelschen Dialektik (Hegel – Marx) . . . . . 202**  
2.3. **Theologie als kritische „Formanalyse“ der Praxis der  
Kirche in der Gesellschaft . . . . . 205**

# Widerstehende Theologie

Seite

## Kapitel 3

### Die Kirche. Empirie des „Wortes Gottes“ in der Gesellschaft. Auseinandersetzung mit dem römischen Katholizismus. Taufe und Abendmahl.

1. Die Wendung zur kirchlichen Lehre
  - 1.1. Barth wird Professor (der „lange Marsch“ . . . ) . . . . . 207
  - 1.2. Kirche als „gesellschaftliches Subjekt“ (Beispiel Erwachsenentaufe) . . . . . 209
  - 1.3. Wort und Sakrament. Kritik der reinen „Predigtkirche“ . . . . . 212
2. Der römische Katholizismus als Frage an den völkisch-nationalen Protestantismus . . . . . 214
3. Kirche in der „*analogia fidei*“
  - 3.1. Unsichtbare Kirche? . . . . . 223
  - 3.2. Der biblische „Marschbefehl“! . . . . . 225
  - 3.3. Erste Umrisse eines „Kirchenbegriffs“ . . . . . 226
  - 3.4. Die „*analogia fidei*“ (Taufe und Abendmahl) . . . . . 231

## Kapitel 4

### Die Bibel als das geschriebene „Wort Gottes“. Die „Auferstehung der Toten“ und die Begründung des Schriftprinzips.

1. Die „Verständnisfrage“
  - 1.1. Christentum als „sozialer Mythos“? . . . . . 235
  - 1.2. Die Bibel als „Wort“ Gottes . . . . . 237
  - 1.3. Die theologische Exegese und die faktische Normativität des Kanons . . . . . 242
  - 1.4. Bibelauslegung und -übersetzung im Unterschied der Zeiten . . . . . 244
2. „Jesus Christus“ im Zentrum der ganzen Schrift – damals, heute und morgen.
  - 2.1. Jesus, der Herr der Zeiten und der Geschichte. Besonderheit und Allgemeinheit . . . . . 248
  - 2.2. Der apokalyptische Horizont – Umrisse einer „historisch-materialistischen“ Schriftauslegung. (1. Kor. 15). . . . . 251

**Kapitel 5**

**Das Dogma von der Jungfrauengeburt und die konkrete Fleischwerdung des „Wortes Gottes“ in der Befreiungsgeschichte Israels und der „Gattung Mensch.“  
Zum Begriff der „Offenbarung“.**

1.	<b>„Gott“ in der Geschichte. Barths Kampf um den Offenbarungsbegriff „zwischen den Zeiten“.</b>	
1.1.	Der Grundsatz der Barthschen Dogmatik . . . . .	259
1.2.	Analytische und ideologiekritische Fragestellung . . . . .	261
1.3.	Auseinandersetzung mit Gogarten (Lange) . . . . .	265
1.4.	Der Gott der „Offenbarung“ . . . . .	272
1.5.	Kritik am Existenzialismus mit und ohne „Gott“ – zeitgeschichtlich . . . . .	275
1.6.	Religion und säkularer Mythos in der „bürgerlichen Gesellschaft“ . . . . .	284
1.7.	Schwierigkeiten in der Ideologiekritik . . . . .	287
1.8.	Ideologiekritik von der Offenbarung her, dem „Perfectum sondergleichen“! . . . . .	292
1.9.	„assumptio carnis“ – Barth und Feuerbach . . . . .	292
2.	<b>„natus ex virgine“ – Zur kritischen Funktion des kirchlichen Dogmas.</b>	
2.1.	Ein unentbehrlicher Hinweis und 4 Verständnisfragen . . . . .	295
2.2.	Ein hermeneutischer Zirkel? . . . . .	297
2.3.	Absolutheitsanspruch der Offenbarung? . . . . .	298
2.4.	Die Geburt des neuen Menschen Mythos oder revolutionäre „Tat Gottes“? (Barth-Bultmann) . .	302
2.5.	Wer ist „Gott“? Zur Trinitätslehre . . . . .	312
3.	<b>Des Menschen „Sein und Zeit“ in der Geschichte der Offenbarung.</b>	
3.1.	Jesus, der „Grund“ des christlichen Lebens und der christlichen Lehre . . . . .	322
3.2.	„Lehre“ und „Leben“ Der Übergang in die (politische) Ethik . . . . .	326
	(1) Rechtfertigungslehre	
	(2) Offenbarung und (Zeit-)Geschichte	
3.3.	Rechtfertigung und Heiligung. Recht auf Leben . . . . .	333

# Widerstehende Theologie

Seite

## Kapitel 6

### Der Christ als Zeuge der Offenbarung. Drei Exkurse zur politischen Theologie und Ethik.

1. **Die Kirche und die Kultur des christlichen Abendlandes**
- 1.1. „Die Kirche und die Kultur“ 1926 . . . . . 337
- 1.2. Das Mißverständnis der „natürlichen Theologie“  
und Barths „sozialistische Entscheidung“ . . . . . 342
- 1.3. Christliches Zeugnis in Staat, Konkurrenzkampf  
und Klassenkampf . . . . . 346
- 1.4. Die „Mission“ der christlichen Gemeinde in der Welt  
der Gegenwart . . . . . 349
2. **Christengemeinde in der Bürgergemeinde.  
Zu Barths Thesen 1928/29.** . . . . . 354
3. **„Evangelium“ und „Gesetz“ in der politischen Theologie  
F. Gogartens und K. Barths** . . . . . 358

## Kapitel 7

### „Ein Gott der wirklich frei macht!“ Der „Erwählungsgedanke“ und die Grundstruktur von Barths Dogmatik und Analogienlehre. Kirche, Israel und Sozialismusfrage.

1. **„Unerledigte Anfragen“ und ein „roter Faden“!**
- 1.1. Der „Erwählungsgedanke“ als „Initium“ der Barthschen  
Theologie . . . . . 373
- 1.2. Autoritätsprobleme . . . . . 376
- 1.3. Ort und Zeitbedingtheit der „Gottesfrage“ . . . . . 379
2. **Der Abschied vom Holzweg des „abendländischen Christen-  
tums“: Gott, der wirklich „für uns“, aber auch wirklich  
„für alle“ da-sein will**
- 2.1. Der Rückgriff auf Luther, Zwingli und Calvin . . . . . 381
- 2.2. Die Begründung und Absicht der „Denkform“ der  
„Kirchlichen Dogmatik“ . . . . . 284
- 2.3. Nutzen und Grenzen neuer und alter Ontologien im  
Angesicht des Atheismus (Jüngel, Wagner, Anselm,  
Gollwitzer) . . . . . 388
3. **Von der realen Dialektik der „freien Gnade“ in der  
Geschichte des erwählenden Handelns Gottes.  
Evangelium und Gesetz.**
- 3.1. Kurzgefaßte Erwählungslehre . . . . . 397

## Widerstehende Theologie

	Seite
3.2. Kritik des religiösen Besitzstandes. Israel und die Kirche im Römerbrief . . . . .	398
3.3. Die „reichen Christen“ und der „arme Lazarus“ – aus einer Predigt Barths 1931 . . . . .	401
3.4. Jesus Christus, das Subjekt der Befreiung. Paulus, Bultmann und Barth 1935 . . . . .	403
4. „Gleichnisse“ und „Stellvertretungsverhältnisse“ des kommenden Reiches Gottes – auch außerhalb der Kirche.	
4.1. Dialektik und „Analogie“ . . . . .	409
4.2. „Das Heil kommt von den Juden!“ . . . . .	411
4.3. Die Sozialismusfrage . . . . .	413

### Teil III

#### **KARL BARTH UND DIE „BEKENNENDE KIRCHE“ IM WIDERSTAND GEGEN DEN NATIONALSOZIALISMUS. ZUR TRAGWEITE VON BARMEN 1934.**

1. Von der „Kirchenpolitik“ zur „Kirche“	
1.1. Barths reformatorische Absichten . . . . .	419
1.2. Barths Stellung im Kirchenkampf . . . . .	421
1.3. Nicht „Kirchenpolitik“, sondern „kirchlicher“ Widerstand! . . . . .	431
1.4. „Kirche“, nicht „Sekte“ (Barth-Bonhoeffer 1933) . . . . .	434
1.5. „Reformation als Entscheidung“ (1933) . . . . .	435
1.6. „Für die Freiheit des Evangeliums“! . . . . .	441
1.7. Das christliche Bekenntnis als Akt der Sammlung, Trennung und Parteinahme . . . . .	445
2. Barths „Nein!“ gegen E. Brunner 1934. Das Problem der „natürlichen Theologie“ und des „Offenbarungspositivismus“ in der Rezeption von Barmen . . . . .	447
3. Die „Gemeinde von Schwestern und Brüdern“. Zur Tragweite von Barmen 1934	
3.1. „Der Götze wackelt!“ . . . . .	455

## Widerstehende Theologie

	Seite
3.2. Auftrag und Ordnung christlicher Gemeinde . . . . .	458
3.3. Der „politische Gottesdienst“ . . . . .	460
3.4. Der Herr – ein Jude . . . . .	467

## Literaturverzeichnis

<b>Verzeichnis von hauptsächlich berücksichtigten Schriften Barths (chronologisch) . . . . .</b>	<b>473</b>
<b>A. Werke von K. Barth (chronologisch) . . . . .</b>	<b>475</b>
<b>B. Andere Autoren . . . . .</b>	<b>479</b>